KURSTADT BAD CAMBERG barrierefrei e.V.

KUR STADT
Bad Camberg barrierefrei
... für Wege, die überbrücken

Protokoll der Mitgliederversammlung 2025

Termin: **30. September 2025, 19.30 Uhr – 21.00 Uhr**
Ort: Kurhaus Bad Camberg, Clubraum
Versammlungsleitung: Birgitt Bang und Prof. Dr. Christoph Stephan
Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 14 Personen

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die beiden zweiten Vorsitzenden Birgitt Bang und Christoph Stephan begrüßen die Anwesenden herzlich zur Jahresmitgliederversammlung - noch im 10. Jubiläumsjahr 2025. Zur Mitgliederversammlung wurde frist- und formgerecht eingeladen, insofern ist die Versammlung beschlussfähig.
Frau Johanna Alberti, die Vertreterin der Medical Park Klinik, nimmt zum ersten Mal an unserer MV teil und stellt sich vor. Sie hat im Rahmen ihrer Tätigkeit auch die Öffentlichkeitsarbeit und die Kontakte zur Stadt übernommen, die sie gerne wieder aktiver gestalten möchte. Darüber freuen sich die Anwesenden und wünschen guten Erfolg für ihre Arbeit und auch für unsere Zusammenarbeit.

TOP 2: Protokoll der MV vom 23.04.2024

Das Protokoll war allen Mitgliedern per Mail zugegangen. Auf Verlesung wird verzichtet. Es gibt keine Anmerkungen, Ergänzungen oder Einsprüche. Damit ist das Protokoll angenommen.
Die vorgelegte Tagesordnung wird ebenfalls angenommen wie vorgelegt.

TOP 3: Tätigkeitsbericht für den Zeitraum Mai 2024 bis September 2025

Anhand einer Power-Point-Präsentation wird der Tätigkeitsbericht visuell vorgestellt. Die Soundfield-Anlage, die die FvSchütz-Schule uns dankenswerterweise erneut ausgeliehen hat, sorgt für gutes Hör-Verstehen – so wünschen wir uns barrierefreie Kommunikation („Zwei-Sinne-Prinzip“)!

- Auf unsere **Mitgliederumfrage** gab es Rückmeldungen durch wenige Mitglieder, die Resonanz bezog sich immer wieder auf das Altstadtpflaster, für das man sich eine gut befahrbare „Fahrspur“ wünscht, besser bedienbarere Türen im Eingangsbereich des Kurhauses für barrierefreien Zugang und im Kurhaus selbst.
- Eine bessere Beleuchtung für den gesamten Kurpark ist ein weiterer Wunsch.

  Dazu erklärte Stadtbauamtsleiterin Lerke, dass die gewünschten Maßnahmen im Bewusstsein der Verantwortlichen seien, man sie jedoch aus finanziellen Gründen nicht alle sofort und gleichzeitig bewältigen könne.
- Beklagt wurde auch, dass die Bedürfnisse unserer alternden Gesellschaft zu wenig beachtet würden und es keine präsenten Ansprechpartner gebe.
- Ebenso wird die Frage nach der Einrichtung eines fest installierten städtischen Inklusionsbeirats gestellt.
- Der Zugang zum Bürgerbüro muss auch gehbeeinträchtigten Menschen möglich gemacht werden, dafür gibt es Vorschläge, jedoch noch keine Pläne.

Zur Barrierefreiheit des Bürgerbüros gehören weitere Gesichtspunkte, die durch den Verein ins Gespräch gebracht werden: kommunikations- und hörfreundliche Situationen, Formulare auch in einfacher Sprache sowie generell Hilfestellungen für benachteiligte Menschen mit und ohne Behinderungen und ihre unterschiedlichen Bedürfnisse.

- Feier zum **5.Brückengeburtstag am 2. November**

Mit einem frohen Begegnungsfest bei Sonnenschein feierten zahlreiche Menschen den 5. Geburtstag unserer Brücke bei Kaffee, Kuchen, Musik zum Hören und Schauen und vor allem vielen Gesprächen. Neue Mitglieder konnten gewonnen werden.

- Ein weiterer Grund zum Feiern war die Verleihung der **Ehrenmitgliedschaft an Roman Pflüger** und des **Ehrenvorsitzes an Bernd Schlösser**

im Rahmen einer Feierstunde zum 10jährigen Vereinsjubiläum am 22. Mai mit den Laudatoren Wolfgang Erk und Christoph Stephan. Zahlreiche lobende Worte erreichten den Verein mit den beiden neuen Vereinsvorsitzenden nicht nur von **Bürgermeister Rühl**, auch der **Landesbehindertenbeauftragte Andreas Winkel** meldete sich mit einer Videobotschaft zu Wort.

- Im Rahmen seiner **Sommertour** besuchte Herr Winkel uns und zeigte sich an der Kurparkbrücke beeindruckt vom hohen „bürgerschaftlichen Engagement“ vor Ort. Er wies darauf hin, dass seitens der Landesregierung der starke Wunsch besteht, Inklusion und Barrierefreiheit auf kommunaler Ebene besser zu verankern und auch mehr zu unterstützen. Er empfiehlt Kontakte zu den Kommunen, die da schon länger auf dem Weg sind, z.B. Lampertheim. Den Kommunen wird empfohlen, einen "kommunalen Aktionsplan“ zu beschließen (s. auch unter „Verschiedenes“).
- **Weitere Kontakte** wurden gepflegt und andere neu aufgebaut, eine wichtige Rolle spielen dabei die Selbsthilfe- und Unterstützergruppen im Kreis Limburg-Weilburg, die einmal jährlich zu ihrem Vernetzungstreffen in Limburg, dem **„Tag der Selbsthilfe“**, einladen.
- Für den 26. 11. ist außerdem ein Kennenlern- und Austausch-Besuch bei der Beratungsstelle der **EUTB (Ergänzende unabhängige Beratung)** in der Frankfurter Straße 32 geplant, wo die Beratung einmal wöchentlich nun auch in Bad Camberg (Hauptstelle Limburg) präsent ist.
- Birgitt Bang, die auch unsere **Webseite** „Kurstadt Bad Camberg barrierefrei e.V.“ betreut, kündigt an, dass sie die Seite um die Rubrik „ausgewählte Links“ erweitert hat (https://www.bad-camberg-barrierefrei.de/selbstverstaendnis/ausgewaehlte-links/) und damit auch die Informationen des Landesbehindertenbeauftragten breiter streuen will.
- Die öffentliche Übergabe des Förderbescheids „Barrierefreiheit in Kommunen“ mit **370.000 € Zuschuss für die barrierefreie Gestaltung** des Kur-

haus und seines Umfelds war ein sehr freudiger Anlass, und gehörte ebenfalls zur gelungenen Öffentlichkeitsarbeit für unseren Verein. Weitere Aus- und Umbaumaßnahmen können nun in Angriff genommen werden.

- Auch vom Besuch der Bundestagsabgeordneten der Grünen **Ayse Asar** am

23. 10. erhoffen wir uns die Gelegenheit, die Orte, an denen noch viel zu tun ist, konkret zeigen zu können. Frau Asar möchte mit uns durch die Stadt gehen und die problematischen Stellen kennenlernen, für deren Beseitigung wir politische Unterstützung benötigen. Besonders am Bahnhof, wo unser „Spaziergang mit Stationen“ beginnt und wo wir Frau Asar zeigen wollen, was die Verschiebung des Beginns der Arbeiten für den barrierefreien Zugang zu den Gleisen in beide Richtungen auf Frühjahr 2028 für die Barrierefreiheit unserer Bahnnutzer bedeutet, ist diese Anschaulichkeit nötig! Die weitere Route

wurde bereits von Christoph Stephan erarbeitet. Unterwegs werden schwierige Bedingungen und erfreuliche Initiativen für das gewünschte inklusive Miteinander vorgestellt. Zum Spaziergang lädt Frau Asar Parteifreundinnen und -freunde sowie Interessierte aus unserem Verein und darüber hinaus ein.
Treffpunkt: Bahnhof, 23.10. um 16.00 Uhr.

- Im Kurhaus soll eine **Mobile Rollstuhlhebebühne** installiert werden. Das ist der Erfolg zahlreicher Recherchen und Gesprächen zwischen Vorstand,

Fachleuten und Bauamt. Damit haben rollstuhlnutzende Akteure auch einen Platz **auf** der Bühne! Es ist ebenso ein Ergebnis der Einwerbung eines großzügigen Spendenbetrags der Gisbert-Lieber-Stiftung und eines hohen Zuschusses durch LEADER, das Regionalentwicklungsprogramm im Landkreis LM-WEL). Die weitere Verantwortung für dieses Geschenk liegt bei der Stadt.
Ergänzung (Okt. 2025): Inzwischen wurden wir gebeten, den Zuschussantrag zuständigkeitshalber an das Sozialministerium weiterzuleiten. Die Fördersumme bleibt in gleicher Höhe bestehen.

- Der Verein Historisches Camberg plant eine große **Neugestaltung des Stadt- und Turmmuseums**, wir sind von Anfang an in die Gespräche mit

einbezogen worden. Die Entwürfe einer Machbarkeitsstudie liegen vor, wir versuchen die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen stets im Blick zu haben und einzubringen.

- Bei der Weiterentwicklung des Projekts **„Aktive Kernbereiche“** im Rahmen der Lokalen Partnerschaft wurden mit neuem Schwung nach längerer Pause

nun große Schritte vorangegangen. Bisher hat Bernd Schlösser unsere Gesichtspunkte dort vertreten, dies hat nun Birgitt Bang übernommen. Es ist noch nicht sicher, wie unter Berücksichtigung aller Auflagen die Nutzung der restaurierten Gebäude und des Geländes sein wird. Besonders die Umsetzung des angedachten „Grüngürtels“ liegt einigen Anwesenden sehr am Herzen. Dass die Bürgerschaft zu wenig in die Planungen eingebunden sei, wird von einigen Anwesenden sehr deutlich kritisiert.

TOP 4: Kassenbericht für 2024
TOP 5: Kassenprüfbericht für 2024
TOP 6: Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes

Carl-Dominik Kern stellt den **Kassenbericht** für das Jahr 2024 vor. Dieser weist einen aktuellen Kassenstand von ca. 11.000 € auf. Die Ausgaben beliefen sich auf 4.000 €. Es ist ein höherer Betrag ausgegeben als eingenommen worden, das „Defizit“ aus dem Fest „5 Jahre Kurparkbrücke“ konnte jedoch dank der städtischen Vereinsförderung ausgeglichen werden.
Die aktuelle Mitgliederentwicklung ist durch einige Neueintritte erfreulich – wir haben 51 Mitglieder, darunter 8 korporative.
Der Freistellungsbescheid für die Jahre 2022 – 2024 vom Finanzamt Limburg liegt wieder aktuell vor.

Roman Pflüger berichtet über die **Kassenprüfung**, gemeinsam mit Jürgen Weishaupt und Birgitt Bang bereits im August vorgenommen wurde. Die Kassenprüfer fanden übersichtliche, vollständige Unterlagen vor, für die sie den Kassenführenden großes Lob aussprachen. Dem Vorstand gaben sie die Empfehlung auf teure Inserate zukünftig zu verzichten.

Aus der Versammlung gab es keine Nachfragen, Roman Pflüger stellte den **Antrag auf Entlastung** des Kassenführers und mit ihm des gesamten Vorstandes. Diesem Antrag stimmten die anwesenden Mitglieder **einstimmig zu.**

Die **Aussprache zum Tätigkeitsbericht** betonte, dass das gemeinsame Hinschauen die Arbeit des Vorstands sehr bereichert. Der Vorstand verstehe sich als derjenige, der Anliegen bündelt, weiterverfolgt, manchmal auch verwirft oder verschiebt – vor allem aber dahingehend priorisiert, dass unsere städtischen Wege nach und nach saniert und möglichst barrierearm gestaltet werden. Dazu gehört auch, dass der Aufzug aus den Pfortenwiesen zum Glück wieder nutzbar ist, aber besser ausgeschildert werden muss. Auf neue Fördermöglichkeiten des Landes, des Kreises oder anderer Einrichtungen und potentieller Spender muss geachtet werden.
Neben der Barrierefreiheit in Bezug auf Mobilität wird auf die Gewährleistung barrierefreier Kommunikation geachtet. Der Vorstand nimmt sich vor, zukünftig auch mehr auf Barrieren für Menschen mit Sehbehinderungen zu achten.

TOP 7: Wahl des Kassenführers/ der Kassenführerin

Aus beruflichen Gründen scheidet Carl-Dominik Kern aus dem Vorstand aus. Daher gibt es eine **Nachwahl** für die Position des Kassenführers. Frau Bang bittet **Herrn Pflüger** sich als **Wahlleiter** zur Verfügung zu stellen. Dem stimmt die Versammlung einstimmig zu.
Es wird Herr **Daniel Grams** vorgeschlagen, bisher Mitglied im Vorstand als Beisitzer. Weitere Kandidierende gibt es nicht. Es wird kein Antrag auf geheime Wahl gestellt.
Zu seiner Person erklärt Herr Grams, dass er durch gelegentliche Hospitationen bei seinem Vorgänger und mit Unterstützung der 2. Vorsitzenden Frau Bang einen guten Einblick in seinen neuen Aufgabenbereich gewinnen konnte und er sich auf die weitere Zusammenarbeit in neuer Funktion freut.
Die Versammlung nimmt die Vorstellung wohlwollend zur Kenntnis. Mit 14 Ja-Stimmen wird Herr Grams **einstimmig zum neuen Kassenführer gewählt.** Auf die Frage des Wahlleiters, ob der die Wahl annehme, antwortet Herr Grams mit **„Ja“.** Der Wahlleiter gratuliert Herrn Grams und wünscht ihm alles Gute.

TOP 8: Neuwahl eines Beisitzers/ einer Beisitzerin

Leider hat sich keine kandidierende Person gefunden.
Interessenbekundungen beim Vorstand sind jederzeit möglich.

TOP 9: Neuwahl eines Kassenprüfers/ einer Kassenprüferin

Nach dem Ausscheiden von Herrn Weishaupt wird eine weitere Person als Kassenprüferin oder Kassenprüfer gesucht. Herr Pflüger bittet die Versammlung um Vorschläge: **Albert Bastian** erklärt sich dazu bereit und wird einstimmig bei einer Enthaltung gewählt.

Roman Pflüger wünscht allen neu gewählten Personen alles Gute und zusammen mit den beiden Vorsitzenden **bedankt er sich beim ausscheidenden Kassenführer herzlich**. Carl-Dominik Kern betont, dass sein Ausscheiden kein generelles „Nein“ zur Vereinsarbeit sei, mit seiner fachlichen Kompetenz stehe er gern weiterhin zur Verfügung und freue sich auf weitere Begegnungen. **Der Applaus der Anwesenden zeigt den Dank auch ohne große Worte.**

TOP 10: Zukünftige Vorstandsarbeit

Christoph Stephan stellt das Modell eines **Teamvorstandes** vor, der möglicherweise die Mitarbeit von Interessierten erleichtert und den Vorstand insgesamt entlasten könnte:
Ein Teamvorstand löst die hierarchischen Strukturen ab und befördert die Zusammenarbeit im Team. Auch jüngere Menschen würden sich durch ein Team eher ansprechen lassen. Es gibt hier schon Vereine, die nach diesem Konzept arbeiten, doch diese sind

nicht immer als eigenständige Vereine organisiert, sondern eher Ortsverbände einer größeren Organisation. Aufgrund eines **Beschluss-Antrags des Vorstands** beauftragt die Versammlung **einstimmig** den Vorstand, sich im Laufe des Jahres zur Arbeit eines Teamvorstands kundig zu machen und bis zur nächsten MV einen **Satzungsentwurf für einen Teamvorstand** zu erarbeiten, der zu unserem Verein passt. Über diesen Vorschlag könnte die nächste MV dann satzungsgemäß mit einem Vorlauf von 6 Wochen und mit ¾ Mehrheit entscheiden.

Der Wunsch nach der **Etablierung eines Inklusionsbeirats** für Bad Camberg mit seinen Ortsteilen besteht bei einigen Personen weiter, andere befürchten die Beeinträchtigung unserer gut vernetzten und durch einengende Formalia nicht beeinträchtigten Vereinsarbeit. Auch darüber ist weiterer Austausch nötig.

TOP 11: Verschiedenes

Einige Anliegen zu diesem Punkt sind bereits in die Diskussion eingeflossen. Wesentlich erscheint die Erarbeitung des „Perspektivplanes/ Wünsche für 2030“ gemeinsam mit der Stadt, auf den Herr Winkel hingewiesen hat. Dazu wird Birgitt Bang die angesprochenen Kommunen kontaktieren, Informationen einholen und weitergeben.
Frau Lerke wird darum gebeten, uns einen Plan der vorgesehen Gestaltung des Kurhaus-Umfelds zukommen zu lassen.

Protokoll:
Hannerose Vogel, Schriftführerin
gez. Birgitt Bang, 2. Vorsitzende gez. Prof. Dr. Christoph Stephan, 2. Vorsitzender